



# i Medienrecht: Rechte und Pflichten

Medien sind allgegenwärtig. Das Smartphone mit seinen Social Media Plattformen ist stets zur Hand. Während der Autofahrt läuft das Radio, am Kiosk gibt es Zeitungen und im Wohnzimmer läuft der Fernseher oder ein Computer. Die Verbreitung von Informationen ist die zentrale Aufgabe der Medien in unserer Gesellschaft.

## Aufgaben und Funktionen der Medien in der Gesellschaft



**die Informationsfunktion:** Medien sollen die Menschen informieren und aufklären



**die Meinungsbildungsfunktion:** Medien sollen den Menschen helfen, sich eine eigene Meinung zu bilden



**die Kontrollfunktion:** Medien sollen Ereignisse hinterfragen und kritisieren, wenn etwas falsch läuft

## WAS IST MEINUNGS- UND PRESSEFREIHEIT?

- In Deutschland stehen Meinungsfreiheit und Pressefreiheit im Grundgesetz. Das bedeutet, jede und jeder darf frei seine oder ihre Meinung sagen, aufschreiben oder durch Bilder ausdrücken.
- Das gilt für einzelne Personen genauso wie für Medien. Die dürfen frei berichten. Das heißt: Die Politik darf keine Inhalte kontrollieren oder verändern.

## WAS IST DER DEUTSCHE PRESSERAT?

- Medien müssen sich bei ihrer Arbeit an Gesetze und Regeln halten. Das überprüft bei Zeitungen und in Online-Medien der Presserat.
- Im Deutschen Presserat sitzen Vertreter von Journalistinnen und Journalisten und von Verlagen. Der Presserat hat Regeln für die Medien verfasst. Man nennt sie Pressekodex. Die Verlagshäuser in Deutschland halten sich freiwillig daran.

## WER KONTROLLIERT ÖFFENTLICH- RECHTLICHE MEDIEN?

- Öffentlich-rechtliche Medien sind zum Beispiel das Fernsehprogramm von ARD, ZDF und WDR, aber auch das Kinderprogramm im KiKa und Radiosender wie 1LIVE oder COSMO. Dazu gehören auch die YouTube-Kanäle von „funk“ oder die Social-Media-Kanäle vom WDR.
- Für diese Medien gibt es besondere Gesetze und Regeln. Ihr Programm muss zum Beispiel vielfältig sein. Das heißt: Für jeden Menschen soll etwas dabei sein.
- In jedem öffentlich-rechtlichen Sender gibt es eine Gruppe von Leuten, die kontrolliert, ob sich die Redaktionen an die Regeln und Gesetze halten. Beim WDR macht das der Rundfunkrat.



## JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN MÜSSEN

- **sorgfältig recherchieren**

Das bedeutet, Redaktionen müssen alle Informationen überprüfen, die sie verbreiten. Das steht in den Landespressegesetzen und zum Beispiel auch im WDR-Gesetz. Dazu brauchen Journalistinnen und Journalisten oft mehr als eine Quelle.

**Beispiel:** Ein Politiker behauptet in einem Interview: „In unserer Stadt ist die Kriminalität im letzten Jahr um 50 % gestiegen.“ Medien können diese Aussage nicht einfach veröffentlichen. Sie müssen die Zahlen prüfen, indem sie sich von der Polizei die Zahlen bestätigen lassen. Oder sie fragen die Stadtverwaltung, ob sie ähnliche Entwicklungen sehen. Auch ein Abgleich mit früheren Pressemitteilungen oder Berichten zu Kriminalitätsstatistiken ist möglich.

- **Information und Meinung voneinander trennen**

In Beiträgen wie Kommentaren, Kolumnen und Glossen geht es um die eigene Meinung einer Journalistin oder eines Journalisten.

Die Informationen darin sind also nicht neutral. Viele Redaktionen kennzeichnen solche Beiträge. So sehen Menschen direkt, wann sie neutrale Informationen bekommen und wann jemand seine Meinung sagt.

In anderen Medien, wie beispielsweise in manchen YouTube-Videos, sind Meinungen und Tatsachen oft nicht so klar voneinander getrennt. Hier müssen Zuschauerinnen und Zuschauer genau aufpassen, um beides voneinander zu unterscheiden.